

DEUTSCH lernen

DEUTSCHLAND kennen lernen



Ich mach's!

**Für mich! Für mein Kind!
Für meine Familie!**



Bundesministerium
des Innern

Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Mehr als 670.000 Zuwanderer haben seit 2005 einen Integrationskurs des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) besucht. Vor allem bei Eltern ist der Kurs besonders beliebt. Warum eigentlich?



„Der Kurs hat mein Leben in Deutschland leichter gemacht. Ich kann jetzt selbst mit den Menschen hier sprechen, zum Arzt gehen, Formulare ausfüllen, mit meinen Kindern diskutieren. Ich kann viele Dinge allein erledigen.“

Fahima aus Afghanistan



„Meine Mama ist die Beste! Sie kann jetzt Deutsch und hilft mir immer, wenn es mal in der Schule nervig ist.“

Kaan (9) mit Mutter Safiye aus der Türkei



„Seit sechs Monaten bin ich mit meiner Familie in Deutschland – alles ist noch ganz neu für mich. Der Elternkurs hilft mir, mich in meiner neuen Heimat zurechtzufinden.“

Aleksandr aus der Ukraine



Meine Familie auf mich!



Ahlem ist vor acht Jahren mit ihrem Mann aus Tunesien nach Deutschland gekommen. Kurz danach kam ihr Sohn Chiheb zur Welt. Die ersten Jahre war Ahlem immer allein. Ihr Mann war auf der Arbeit, ihr Kind ganz klein, sie hatte keine Freunde, denn sie konnte sich kaum verständigen.

„Als mein Sohn in die Schule kam, habe ich vom Lehrer gehört, dass es Kurse gibt, in denen man Deutsch lernen kann. So habe ich mich für den Elternintegrationskurs angemeldet.“

Und nicht genug: Ahlem hat sogar die Prüfung geschafft. Am Anfang war sie nervös, aber sie war gut vorbereitet. Am besten schnitt sie im Mündlichen ab. Hier hatte sie volle 100 Prozent.

„Jetzt kann ich endlich meinem Sohn bei den Hausaufgaben helfen, denn ich möchte, dass er gut in der Schule ist und später einen vernünftigen Beruf ergreift. Ich habe Freunde gefunden und sogar mein Mann ist stolz auf mich. Ich finde es jetzt richtig schön in Deutschland.“

ist stolz



„Wir haben uns im Elternintegrationskurs kennen gelernt. Inzwischen sind wir gute Freundinnen geworden. Unsere Kinder spielen gern miteinander und wir treffen uns oft auch am Wochenende.“

Yasmin aus Indien und Razia aus Bangladesh



„Unser Elternkurs fand an der Schule meiner Kinder statt. Das war natürlich ganz praktisch – es war bei uns um die Ecke. Ich kenne mich seitdem sehr gut in der Schule aus, und wenn ich mal eine Frage habe, kann ich direkt zur Lehrerin gehen.“

Evelina aus Bulgarien mit Roberta (5), Theresa und Christo (beide 10)



„Ich bin nie in die Schule gegangen. Im Kurs habe ich mit dem Alphabet angefangen. Ich habe alles gut gelernt und kann jetzt lesen und schreiben. Ich kann meinen kleinen Kindern helfen. Auch mein Mann ist sehr froh darüber.“

Candan aus der Türkei

Elternintegrationskurse machen Mütter und Väter aus Zuwandererfamilien sprachlich fit für das Leben in Deutschland. Die Eltern lernen Deutsch und erfahren Wichtiges über Schule, Bildung und Ausbildung ihrer Kinder.



1. So finde ich den Kurs

Um einen Kurs in Ihrer Nähe zu finden, können Sie:

→ **direkt Kontakt mit einem Kursträger aufnehmen** und nach einem Elternintegrationskurs fragen. Eine Liste der Kursträger mit Telefonnummer und Ansprechpartner finden Sie im Internet unter www.bamf.de/kurstraeger.

→ **beim Bürgerservice des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge anrufen**

Telefon: 0911 943 63 90,
Montag bis Freitag, 9:00 bis 12:00 Uhr.

→ **an der Schule/Kita Ihrer Kinder fragen,** ob es dort einen Elternintegrationskurs gibt.

Gut zu wissen Was ist ein Kursträger?

Kursträger sind vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassene Einrichtungen, z. B. Sprachschulen, die den Integrationskurs durchführen. Kursträger bieten die Kurse nicht nur in ihren Räumlichkeiten an, sondern auch an Schulen und Kitas.

2. So melde ich mich an

Um am Elternintegrationskurs teilnehmen zu können,

müssen Sie nur zu einem Integrationskursträger gehen. Dieser übernimmt alles Weitere und hilft Ihnen beim Ausfüllen der nötigen Formulare.

Gut zu wissen Oft keine Kurskosten

Kursteilnehmer/innen bezahlen einen Euro pro Unterrichtsstunde. Unter bestimmten Voraussetzungen, vor allem, wenn Sie Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe bekommen, können Sie beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Befreiung von diesen Kosten beantragen. Fahrtkosten können ebenfalls erstattet werden. Wenn Sie den Elternintegrationskurs innerhalb von zwei Jahren erfolgreich abschließen, bekommen Sie die Hälfte Ihrer gezahlten Kursgebühren wieder zurück. Spät-aussiedlerinnen und -aussiedler können kostenlos teilnehmen. Weitere Informationen bekommen Sie bei Ihrem Kursträger.



3. So läuft der Kurs ab

Der Elternintegrationskurs besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs.

Im Sprachkurs, der 900 Stunden dauert,

- lernen Sie die deutsche Sprache und sich im Alltag in Deutschland zu verständigen.
- üben Sie Lesen, Schreiben, Verstehen und Sprechen in verschiedenen Situationen: Ämter- und Arztbesuche, Elterngespräche an der Schule/Kita, Kontakte in der Nachbarschaft.
- erfahren Sie, wie das deutsche Bildungssystem funktioniert und wie Sie Ihren Kindern in der Schule helfen können.
- treffen Sie andere Eltern mit ähnlichen Interessen, mit denen Sie sich austauschen können.
- lernen Sie Einrichtungen kennen, die wichtig für das alltägliche Leben Ihrer Familie in Deutschland sind.

Im Orientierungskurs, der 45 Stunden dauert, geht es um Politik, Kultur und Geschichte in Deutschland. Hier erfahren Sie, welche Rechte und Pflichten die Menschen haben, die in diesem Land leben.

„Ich habe gelernt und ich habe es geschafft. Ich habe jetzt das ‚Zertifikat Integrationskurs‘. Für die anderen Leute ist es vielleicht nur ein Stück Papier, aber für mich ist es der Schlüssel zum Leben hier in Deutschland.“

Aysel aus der Türkei



4. Der Kursabschluss

Der Integrationskurs schließt mit der Sprachprüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ und dem Test zum Orientierungskurs ab.

Wenn Sie beide bestehen, erhalten Sie das „Zertifikat Integrationskurs“. Damit haben Sie den Kurs erfolgreich abgeschlossen.



Gut zu wissen Zertifikat Integrationskurs

Das „Zertifikat Integrationskurs“ hilft Ihnen zum Beispiel bei der Arbeitssuche und ist nützlich, wenn Sie eine Niederlassungserlaubnis haben möchten.

Gut zu wissen Kostenlose Kinderbetreuung

Während des Kurses bieten viele Kursträger eine kostenlose Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren an. So können Sie sich voll und ganz auf den Unterricht konzentrieren. Ihre Kinder sind ganz in Ihrer Nähe und in guten Händen.



Es ist Donnerstagmorgen, kurz vor neun. Im Klassenraum im ersten Stock an der Grundschule Vilsendorf in Bielefeld treffen nach und nach ein Dutzend Mütter ein, um in wenigen Minuten ihre nächste Unterrichtsstunde im Elternintegrationskurs zu beginnen.



Wir lernen und wir lachen!



Die Frauen im Elternintegrationskurs an der Grundschule Vilsendorf grüßen sich herzlich, lachen, und während sie Hefte und Stifte herausholen, nutzen sie die Zeit, um ein paar Worte über den gestrigen Nachmittag zu wechseln: „Ich habe gestern gekocht. Und du?“ „Mit meiner Tochter in die Stadt gegangen.“

Nach fast einem Jahr im Kurs kennen sich die Mütter untereinander inzwischen ziemlich gut. Die meisten von ihnen wohnen hier in Vilsendorf und können direkt zu Fuß in die Schule kommen.

„Wir warten kurz auf Constanza. Sie ist noch schnell runter zu ihrem Sohn in die Kinderbetreuung gegangen“, teilt die Kursleiterin Frau Steinkühler mit. **Sie hat schon einige Stichworte für den heutigen Unterricht an der Tafel notiert: „Kindergarten“, „Einschulung“, „Elternabend“, „Ausbildung“.** Die Teilnehmerinnen selbst haben Frau Steinkühler letzte Woche darauf angesprochen, dass sie mehr über die Schule in Deutschland wissen wollen.

Nun sind alle Teilnehmerinnen da. Doch bevor Frau Steinkühler die einzelnen Vokabeln an der Tafel erklären wird, machen die Frauen ein kleines Spiel, das sie inzwischen gut kennen und das sehr wichtig für sie ist, da es das Alltagsgespräch trainiert. „Ich heiße Havva und komme aus der Türkei. Wie heißt du?“ „Mein Name ist Biljana. Meine Familie kommt aus Serbien. Ich habe zwei Kinder. Wie viele Kinder hast du?“ Wer als nächster dran ist, bestimmt ein kleiner bunter Ball, den sich die Teilnehmerinnen zuwerfen.



Es wird gelacht, aber auch konzentriert an einer Übung gearbeitet.

„Grammatik ist natürlich schwierig. Oft frage ich meinen Sohn nach einem Artikel. Neulich wusste ich zum Beispiel nicht, ob es ‚der‘ oder ‚die‘ Pfanne heißt. Er ist immer sehr stolz darauf, mir beim Lernen zu helfen“, erzählt Meral.

In der Pause gibt es Kaffee, Tee und manchmal auch selbstgebackenen Kuchen. Die Frauen plaudern, tauschen Tipps aus. Frau Steinkühler hilft, wenn das eine oder andere Wort auf Deutsch fehlt.

Inzwischen klappt es ganz gut mit dem Sprechen. Vor allem bei Themen, die ihre Kinder betreffen, kennen sich die Frauen durch den Unterricht immer besser aus. „Mein Sohn war krank. Ich bin allein mit ihm zum Arzt gegangen“, erzählt Züleyha. Und Pakeerathy aus Sri Lanka ist stolz darauf, dass sie ganz allein ihr Kind für den Kindergarten anmelden konnte.

Um 11:30 Uhr ist der Unterricht zu Ende. Constanza und Züleyha gehen schnell nach unten zur Kinderbetreuung, um ihre Kleinen dort abzuholen. Als Mutter hat man sich auch hier sehr viel zu erzählen. Vor allem heute, am letzten Kurstag für diese Woche, denn freitags und montags findet der Kurs an der Vilsendorf-Schule nicht statt. „Am Anfang wussten wir nicht, ob es uns im Kurs gefallen wird. Heute freuen wir uns, wenn die Schulferien vorbei sind und der Kurs wieder anfängt“, lachen die Mütter.



Noch Fragen?

Wer kann an einem Eltern-integrationskurs teilnehmen?

An den Elternintegrationskursen können Mütter und Väter teilnehmen, die dauerhaft in Deutschland leben, wenig oder gar kein Deutsch sprechen und zu Kursbeginn mindestens ein Kind unter 18 Jahre haben.

Wie melde ich mich für einen Integrationskurs an?

Sie müssen nur zu einem Integrationskurssträger gehen. Dieser übernimmt alles Weitere und hilft Ihnen beim Ausfüllen der nötigen Formulare.

Mehr Infos

→ **Telefon:**
0911 943 63 90

(Montag bis Freitag,
9:00 bis 12:00 Uhr,
Bürgerservice des
Bundesamtes für
Migration und Flüchtlinge)

→ **www.bamf.de**
(Informationen in
Deutsch, Englisch,
Türkisch und Russisch)

Was ist ein Kursträger?

Integrationskurssträger sind öffentliche oder private Einrichtungen, die mit Zulassung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge Integrationskurse vor Ort anbieten. Sie melden alle Teilnehmer beim Bundesamt an und führen die Tests und Prüfungen während des Integrationskurses durch.

Wo finde ich den Kursträger?

Eine Liste der Kursträger mit Telefonnummer und Ansprechpartner finden Sie im Internet unter

www.bamf.de/kurstraeger oder Sie fragen per Telefon beim Bürgerservice des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nach den Kursträgern in Ihrer Nähe: Telefon 0911 943 63 90, Montag bis Freitag, 9:00–12:00 Uhr.

Wo findet der Eltern-integrationskurs statt?

Elternintegrationskurse finden in den Räumlichkeiten der Kursträger sowie an Schulen und Kitas statt.

Wann findet der Integrationskurs statt?

Integrationskurse werden an unterschiedlichen Tagen und zu verschiedenen Uhrzeiten angeboten. Erkundigen Sie sich beim Kursträger, wann der Kurs in Ihrer Nähe stattfindet.

Was kostet der Elternintegrationskurs?

Kursteilnehmer/innen bezahlen einen Euro pro Unterrichtsstunde. Unter bestimmten Voraussetzungen, vor allem, wenn Sie Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe bekommen, können Sie beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Befreiung von diesen Kosten beantragen. Fahrtkosten können ebenfalls erstattet werden. Wenn Sie den Elternintegrationskurs innerhalb von zwei Jahren erfolgreich abschließen, bekommen Sie die Hälfte Ihrer gezahlten Kursgebühren wieder zurück. Spätaussiedlerinnen und -aussiedler können kostenlos teilnehmen. Weitere Informationen bekommen Sie bei Ihrem Kursträger.

Werden Fahrtkosten zum Integrationskurs erstattet?

Ja, unter bestimmten Voraussetzungen. Zum Beispiel, wenn Sie von den Kurskosten befreit wurden und gleichzeitig die Entfernung zum Kursort mehr als drei Kilometer beträgt, können Fahrtkosten zurückerstattet werden.

Was ist, wenn ich während des Kurses eine Arbeit finde und keine Zeit mehr habe?

Sie können mit Ihrem Kursträger sprechen und in einen anderen Kurs wechseln, der z. B. abends oder am Wochenende stattfindet.

Warum soll ich am Ende des Integrationskurses eine Prüfung machen?

Wenn Sie die Abschlussprüfung bestehen, erhalten Sie das „Zertifikat Integrationskurs“. Es hilft Ihnen zum Beispiel bei der Arbeitssuche und ist nützlich, wenn Sie eine Niederlassungserlaubnis haben möchten.

Welche Arten von Integrationskursen gibt es?

Neben dem allgemeinen Integrationskurs gibt es Integrationskurse speziell für Frauen (Frauenintegrationskurse), für Eltern (Elternintegrationskurse) und für junge Erwachsene (Jugendintegrationskurse) sowie für Zuwanderer, die nicht oder nicht ausreichend lesen und schreiben können (Alphabetisierungskurse). Es gibt auch Integrationskurse speziell für Teilnehmer, die schon länger in Deutschland leben (Förderkurse) sowie Kurse für Teilnehmer, die schneller lernen (Intensivkurse).

Impressum

Dieses Zeitbild wurde gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Herausgeber: Zeitbild Stiftung, Reichenbachstraße 1, 80469 München; überarb. Aufl. Juni 2011; verantwortlich für den Inhalt: Bernd Woischnik; Redaktion: Bernd Woischnik, Christina Georgieva; Gesamtherstellung: Zeitbild Stiftung; Druck: Schätzl Druck & Medien e. K., Donauwörth; Bildnachweis: iStockphoto, Regina Recht, Jürgen Volkmann, Zeitbild Stiftung.

Für ihre Unterstützung danken wir: Christel Griepenburg vom Internationalen Bund, Bielefeld; Neven Klepo vom Verein Hilfe von Mensch zu Mensch e. V., München; Angelika Schröder von der Volkshochschule Bielefeld.

Wir erklären mit Blick auf die genannten Internetlinks, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der Seiten haben und uns ihre Inhalte nicht zu eigen machen.